Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen

Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Band: 63 (1990)

Heft: 7-8

Rubrik: Schweizerische Vereinigung der Feldtelegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jahresbericht des Zentralpräsidenten Major H. Lustenberger

59. Generalversammlung 18. Mai 1990 in Zug

Geschätzte Kameraden, sehr geehrte Gäste

Im Anschluss an die Generalversammlung von 1989, welche in Brig und im Raum Fiesch-Ernen stattfand, übernahm der neue ZV Luzern die Amtsgeschäfte der Vereinigung. Die GV 89 in Brig wurde durch den Zentralvorstand Sion mustergültig organisiert. Schon mit der Wahl Goms und des ehemaligen Zentenortes Ernen als Austragungsort der Generalversammlung wurden viele Mitglieder zur Teilnahme motiviert. Diese Generalversammlungen bieten unserer weitläufigen Vereinigung immer wieder Gelegenheiten zu kameradschaftlichem Gedankenaustausch und Beisammensein. Die behandelten Geschäfte will ich hier nicht wiederholen. Das Protokoll der GV 89 ist im PIONIER April-Mai 1990 in deutscher und französischer Sprache erschienen. Der ZV Luzern dankt dem ehemaligen ZV Sitten und allen Komiteemitgliedern nochmals recht herzlich für die geleistete Arbeit.

Der ZV Luzern steht heute am Ende des ersten Amtsjahres. Der Zentralvorstand hat im vergangenen Jahr einige wichtige Geschäfte behandelt. Noch konnten nicht alle Aufgaben abgeschlossen werden, einzelne müssen der GV 90 unterbreitet werden.

Aktivitäten des ZV

Der Zentralvorstand war 1989 bei den «Diamant»-Anlässen zur Erinnerung an den 50. Jahrestag der Mobilmachung 1939 vertreten. Am 1. September 1989 fand ein offizieller Gedenktag auf dem Rütli statt. Dazu lud der Bundesrat ebenfalls alle militärischen Verbände ein.

In Sachen PIONIER traf sich der ZV Luzern mit dem Zentralvorstand EVU zu einer Arbeitsbesprechung. Die Beratung diente vor allem den Finanzproblemen bei der Zeitschrift PIONIER. Gemäss Statuten Art. 6 ist der PIONIER unser offizielles Publikationsorgan. Es wurden neue Wege gesucht betreffend Aktivierung der Werbung und Inserate. Gewünscht werden ebenfalls vermehrte Beiträge unserer Vereinigung im PIONIER. In dieser Angelegenheit wurde ausserdem viel Korrespondenz geführt. Die OG-Präsidenten wurden über die Situation durch den ZV orientiert. Das Thema PIONIER muss an der GV 90 behandelt werden.

Der ZV Luzern hat als Aufgabe die Anpassung des «Reglement dezentralisierter Pistolenwettkampf» übernommen. Es wurde bei den Ortsgruppen eine Vernehmlassung durchgeführt, deren Eingaben an der GV 90 behandelt werden. Damit wir in Zukunft auch für unseren jährlichen Pistolenwettkampf Subventionen von der Sektion für ausserdienstliche Tätigkeiten (SAT) erhalten, muss auch ein Termin für die «Abschlussmeldung» festgelegt werden.

In Sachen finanzieller Unterstützung der militärischen Verbände und Vereinigungen haben wir weitere Abklärungen mit Vertretern der SAT resp. dem Landesverband der mil Dachverbände getroffen. Anlässlich einer Tagung wurde ein Entwurf der «Weisungen des Ausbildungschefs über die Ausrichtung von Bundesbeiträgen an die militärischen Dachverbände» vorgestellt. Die Weisung soll ab 1.1.91 Gültigkeit erhalten. Es gilt nun noch, einen gerechten Verteilschlüssel zu finden. Damit unsere Vereinigung in Zukunft entsprechende Subventionen für die Aktivitäten und Anlässe (Schiessen, Marschübungen, Bergmärsche usw.) erhält, müssen diese Aktivitäten korrekt, lückenlos und termingerecht gemeldet werden. Dazu muss in Zukunft ein spezielles Formular (Abschlussmeldung / Avis de fin de manifestation) ausgefüllt werden. Letzter Eingabeschluss des ZV an die SAT wird jährlich der 30. September sein. Die OG werden im Verlauf 1990 durch den ZV noch separat orientiert.

Viel Arbeit ergibt immer mehr die Nachführung der Mitgliederkartei. Wir haben nach diesbezüglichen Verbesserungen gesucht. Gute Hilfe bietet uns nun das Bürokommunikationssystem Siemens. Wir haben damit begonnen, unsere Mitgliederkartei auf diesem System aufzubauen. Viele Arbeiten können in Zukunft mit dieser EDV-Hilfe einfacher und rationeller abgewickelt werden. Die Ortsgruppenpräsidenten haben davon schon profitiert. Die GV 90-Dokumentation an die Teilnehmer wurde direkt mit dem Bürokommunikationssystem adressiert. Damit entfiel die bisherige grosse Verteilarbeit bei den OG-Präsidenten.

Zur rationellen Bearbeitung, Auswertung und Verwaltung der Resultate des «Dezentralisierter Pistolenwettkampf» haben wir eine EDV-Lösung in Arbeit. Unser Chef Schiessen hat dazu ein Programm auf PC geschrieben (dBASE III Plus). Es soll die Arbeit des Chefs Schiessen in Zukunft erleichtern. Die Arbeiten sind noch nicht abgeschlossen. Wir sind daran, das Programm menügesteuert in deutscher und französischer Sprache fertigzustellen. Die Auswertung 1989 ist ein erster Schritt der Automatisierung.

Einige Aktivitäten laufen zur Zeit zusammen mit dem Kdo Ftg und Ftf Dienst. Wir befinden uns ein Jahr vor einem grossen Anlass. 1991 soll nebst dem 700. Geburtstag unseres Vaterlandes auch der 60. Gründungstag unserer Vereinigung gefeiert werden. Wir werden ausserdem zusammen mit dem Kdo Ftg und Ftf Dienst das Jubiläum zu «125 Jahre Ftg Dienst» begehen. Dabei möchte ich die gute Zusammenarbeit mit dem Kdt Oberst Keller und Major Beck hervorheben. Bereits haben erste Aussprachen betreffend Terminfestlegung und Rahmenprogramm zur Jubiläumsveranstaltung 1991 stattgefunden. Dem Kdo und besonders Major Hintermann Felix danke ich ausserdem für die immer wieder spontane Unterstützung und aktive Werbung neuer Mitglieder anlässlich von Kursen und Schulen im Ftg-Bereich.

Der ZV Luzern hat in der vergangenen Zeit verschiedene Informationen und Aufträge den Ortsgruppen zukommen lassen. Leider sind die verlangten Antworten nur unvollständig beim ZV wieder eingetroffen. Die Informationen und Schreiben wurden auch in französischer Sprache abgefasst. Dazu erhielten wir immer wieder gute Unterstützung vom ehemaligen ZV Sion, insbesondere durch die Herren Hptm Huber und Hptm Luyet. Der ZV Luzern ist besonders auf die spontane Unterstützung bei Übersetzungen angewiesen. Wir danken dafür recht herzlich.

Aktivitäten OG

Auch 1989 haben erfreulich viele Mitglieder an militärischen Sportanlässen teilgenommen und dabei gute Resultate erzielt.

Aus den Jahresberichten der OG-Präsidenten können folgende wichtigste ausserdienstliche Aktivitäten entnommen werden:

- Pistolenwettkampf, teilweise kombinierte Schiessen mit Karabiner/Sturmgewehr 300 m
- Ftg Coupe Gallus; Teilnehmer waren die Ortsgruppen der Zentral- bis Ostschweiz
- verschiedene Märsche im Gelände, Bergmarsch, Wanderungen
- kameradschaftliche Treffen; Ortsgruppenjahresversammlungen

Als erfreuliche Feststellung sei vermerkt, dass sich immer viele Veteranen an den Schiessen beteiligen. Dennoch möchte auch der neue ZV Präsident es nicht unterlassen, auf die Bedeutung von vermehrten Aktivitäten in den OG hinzuweisen und alle OG zu noch mehr Tun motivieren. Durch zusätzliche Berichterstattungen, auch im PIONIER, kann der Beweis dieses Tuns auch nach aussen kundgetan werden. Wir freuen uns immer wieder darauf.

Mutationen

Zwei Kameraden haben uns für immer verlassen. Im Herbst 1989 mussten wir die traurige Kunde vom plötzlichen Hinschied von Major Claude Breithaupt, Kdt TT Betr Gr 1, entgegennehmen.

Wie eng Leben und Tod nebeneinander stehen, zeigt der 2. Todesfall. An der letzten GV in Brig erstattete der Präsident die erfreuliche Mitteilung, dass Major Johannes Langenegger das Kdo der TT Betr Gr 18 übertragen wurde. Anfang 1990 erhielten wir bereits die bedauerliche Nachricht vom plötzlichen Hinschied von Major Johannes Langenegger, OG Bern.

Im Andenken an die Verstorbenen bitte ich, einen Moment in Ruhe zu verharren.

Im Bereich der Ortsgruppenpräsidenten waren 1989–90 keine Mutationen zu verzeichnen. Dem ZV wurden auch keine Mutationen betreffend Kdo-Übernahmen im TT Bereich gemeldet. Gratulieren möchte ich dennoch all jenen, die im vergangenen Jahr eine neue Funktion übernehmen durften oder befördert wurden.

Mitgliederbewegung	1.1.89–31.12.89	
Mitgliederbestand	1.1.89	31.12.89
Aktivmitglieder	512	511
Veteranen	179	183
Mitgliederbestand Total	691	694
Ehrenmitglieder	7	7

Dezentralisierter Pistolenwettkampf 1989

Einzelrangliste 50 Meter

	Grad	Name	Jg.	Ortsgruppe	P.
1.	Hptm	Armin Notz	1937	Thun	96
2.	Hptm	Urs Schreier	1942	Zürich	94
	Adj Uof	Arnold Rinderer	1941	Rapperswil	94
4.	Adj Uof	Rolf Eichenberger	1951	Olten	93
5.	Hptm	Martin Reinhard	1949	Thun	92
	Adj Uof	Roland Fornerod	1947	Thun	92
	Sgtm	Valentino Casagrande	1928	Bellinzona	92
8.	Adj Uof	Willy Market	1935	Rapperswil	91
9.	Adj Uof	Louis Noth	1942	Fribourg	90
	Oblt	Max Koller	1940	Winterthur	90

Einzelrangliste 25 Meter

	Grad	Name	Jg.	Ortsgruppe	P.
1.	Oblt	Peter Zbinden	1952	Olten	98
2.	Adj Uof	Anton Studer	1931	Olten	97
	Adj Uof	Otto Willi	1948	Chur	97
4.	Hptm	Peter Schäfer	1950	Basel	96
5.	Adj Uof	Stephan Studer	1938	Olten	94
	Fw	Beat Stöckli	1958	St. Gallen	94
	Hptm	Niklaus Krömler	1942	St. Gallen	94
8.	Adj Uof	Lukas Heutschi	1942	Olten	92
	Oblt	Erich Baumberger	1946	Bern	92
	Major	Willi Wüthrich	1927	Bern	92

Mannschaftsrangliste 50 Meter

1. Rang	Ortsgruppe Thun	88,57 Punkte
2. Rang	Ortsgruppe Bellinzona	86,40 Punkte
3. Rang	Ortsgruppe Fribourg	85,75 Punkte
4. Rang	Ortsgruppe Olten	84,66 Punkte
5. Rang	Ortsgruppe Rapperswil	84,14 Punkte
6. Rang	Ortsgruppe Winterthur	82,33 Punkte
7. Rang	Ortsgruppe Genève	82,00 Punkte
8. Rang	Ortsgruppe Luzern	77,30 Punkte
9. Rang	Ortsgruppe Zürich	76,63 Punkte
10. Rang	Ortsgruppe Sion	74,25 Punkte
11. Rang	Ortsgruppe Neuchâtel	69,40 Punkte
12. Rang	Ortsgruppe Lausanne	65,50 Punkte

Mannschaftsrangliste 25 Meter

1. Rang	Ortsgruppe Olten	93,16 Punkte
2. Rang	Ortsgruppe Biel	87,28 Punkte
3. Rang	Ortsgruppe Chur	85,33 Punkte
4. Rang	Ortsgruppe St. Gallen	78,22 Punkte
5. Rang	Ortsgruppe Bern	68,70 Punkte
6. Rang	Ortsgruppe Basel	65,12 Punkte

Rangliste Höchstbeteiligung 1989

1. Rang	Ortsgruppe Olten	93,33 %
2. Rang	Ortsgruppe Genève	83,30 %
3. Rang	Ortsgruppe Thun	78,78 %

Ich beschliesse den Bericht mit einer kurzen Beleuchtung der politischen Szene.

Politik CH

1989 wurden in der Schweiz einige wichtige Schwerpunkte gesetzt. In einer sehr aufgewühlten und teilweise angeheizten Atmosphäre waren wir Schweizer im November 1989 aufgerufen, an der eidg. Abstimmung Stellung zu nehmen, betreffend der Abschaffung der Armee. Bei einer Stimmbeteiligung von 68,6% lehnte der Souverän die Volksinitiative «für eine Schweiz ohne Armee» mit 1 903 797 (64%) gegen 1 052 218 Stimmen ab. Zu Recht sind wir stolz auf das erreichte, positive Abstimmungsresultat. Es wurde erreicht durch unsere gemeinsamen Anstrengungen und unsere Arbeit. Im Rechtsstaat muss der Mehrheitsentscheid respektiert werden. Das darf uns aber nicht blind machen vor der Tatsache, dass sich die Ansichten später wieder ändern können, dass das Recht plötzlich bei den heutigen Minderheiten steht. Das erreichte Abstimmungsresultat genügt allein wohl kaum auf lange Dauer, denn zu viele Bürger und Bürgerinnen sind mit dem Resultat unzufrieden. Das Resultat der Abstimmung muss daher aufgearbeitet werden durch die politischen und militärischen Instanzen, durch unser Parlament und durch alle Bürger.
Unser Land steht vor weiteren schwierigen Aufgaben. Nach den Belastungen und den Nachwirkungen der Kopp-Affäre stehen wir heute immer noch im Umfeld der über das Land hereingebrochenen Fichen-Affären. Auch hier gilt es noch ein Stück Schweizergeschichte und Gegenwart zu bewältigen. Hoffen wir, dass die dafür verantwortlichen Stellen mit genügend politischer Klugheit und Realitätbezogenheit ausgerüstet sind.

Aussenpolitische Lage und Beurteilung

Es ist sicher nicht übertrieben, wenn ich den Jahresbericht mit einem aussenpolitischen Rückblick beschliesse. Mit Recht dürfen wir uns fragen: «Steht eine epochemachende politische Wende in Europa bevor?» So vieles, was bisher starr und stur war, ist in Bewegung geraten. Der kalte Krieg scheint zu Ende zu sein. Russland und Amerika verstehen sich plötzlich als Partner. In atemberaubender Art und Weise haben verschiedene Völker und Volksgruppen in mehreren Ländern die Zukunft selbst in die Hand genommen. In teilweise unblutigen Aktionen wurden scheinbar gut gefestigte Regierungen aus den Angeln geworfen. Polen hat eine solidarisch gewählte Regierung erhalten. Ungarn und die Tschechoslowakei haben antikommunistische Parlamente gewählt. Die Schandmauer von Berlin ist gefallen. Frischer Westwind weht durch Osteuropa. Vergessen wir aber dabei nicht den Umbruch in der UdSSR.
Europa – ja sogar die Welt – ist daran, durch die Aufhebung von grossen Ungerechtigkeiten zwischen den Volksgruppen komplett neue Ausgangslagen zu schaffen. Wie reagieren wir, wenn nun über Nacht der grosse Frieden anbricht. Aus dem Wandel der sich welt- und europaweit vollzieht, müssen auch wir Schweizer früher oder später die nötigen Konsequenzen ziehen, wenn nicht empfindliche Rückwirkungen uns treffen sollen.

Ein Dank an die Sektion Zürich

Liebe Kameraden

Euer Kartengruss von Eurer Exkursion auf den Säntis hat mich mächtig gefreut. Dass Ihr Zeit und Musse gefunden habt, einen Gruss von einem der eindrücklichsten Berge an die Daheimgebliebene zu schikken, mit so vielen Unterschriften, das rechne ich Euch hoch an. Ich weiss aus eigener Erfahrung, wie man sich manchmal schwertut, ausgerechnet im gemütlichsten Moment eine Karte zu schreiben – und wenn auch nur die Unterschrift daraufgesetzt werden muss... Aber Ihr habt es geschafft, und dafür danke ich Euch recht herzlich. Mit kameradschaftlichen Grüssen

Eure
Alice Hess-Naef